



Unterschriften gegen Kohlekraftwerke

„Kohle kostet Leben“ heißt eine bundesweite Unterschriftenaktion der Organisation Oxfam Deutschland, an der sich nun auch der Weltladen Betzdorf beteiligt. Gestern gab Hermann Reeh (2.v.l.) am Weltladen-Stand auf dem Betzdorfer Markt den Startschuss. Mit den gesammelten Unterschriften soll, so Reeh, Druck auf die Bundesregierung ausgeübt werden, damit diese den Ausstieg aus der Kohlekraft einleitet. Kohle sei der mit Abstand klimaschädlichste Energieträger: Allein in

Deutschland werden im Jahr so mehrere hundert Millionen Tonnen klimaschädliches CO₂ in die Luft gepustet – und damit fast 30 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen verursacht. Weltweit stammten wiederum 40 Prozent der CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Kohle. Das Treibhausgas sei einer der Hauptursachen für den Klimawandel, dessen Folgen (wie Überschwemmungen oder Dürren) insbesondere Menschen in den ärmeren Ländern betreffen. Die Idee von

Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel, eine Klimaabgabe auf besonders alte und klimaschädliche Braunkohlekraftwerke einzuführen, sei durchaus gut gewesen, sagte Reeh, jedoch sei die Bundesregierung vor der Kohlelobby eingeknickt. Deshalb also jetzt die Unterschriftenaktion. Bis Ende September kann im Weltladen oder am Marktstand unterzeichnet werden. Die Unterschriften sollen dann im Vorfeld der UN-Klimakonferenz in Paris an die Bundesregierung übergeben werden. nb

KKV freut sich auf Heimvorteil

KIRCHEN Platz 4 bei den Deutschen Klicker-Meisterschaften / Nächstes Jahr wird in Kirchen gespielt



Mit 25 Teilnehmern ist der 1. KKV bei der Deutschen Klicker-Meisterschaft in Sandhatten angetreten. Die Kirchener haben Platz 4 errungen. Nächstes Jahr genießen sie dann den Heimvorteil.

Foto: Verein

sz ■ Haarscharf an den Medaillensiegen vorbei: Mit einem 4. Platz ist der 1. Kirchener Klickerverein jetzt von den Deutschen Meisterschaften im norddeutschen Sandhatten zurückgekehrt. Was sich auf den ersten Blick nach einer undankbaren Platzierung anhört, hat bei den Murmeln aus dem Siegtal dennoch für gute Stimmung gesorgt: „Auch wenn der 1. KKV gerne einen Pokal gewonnen hätte, ist man mit Platz 4 dennoch zufrieden. Das zeigt, dass man mit dem ältesten Klickerverein Deutschlands immer rechnen muss“, lautet das Fazit des 1. KKV.

Weil der Klickersport nicht ganz so renommierter ist wie z.B. der Profifußball, reisten die 25 Kirchener nicht im Mann-

schaftsbus an, sondern mit Fahrgemeinschaften in Privatautos.

Unterwegs legten die Kirchener einen Zwischenstopp in Münster ein, wo sie an einer Stadtbesichtigung teilnahmen. „Der Stadtführer erklärte gekonnt die Gründung der Stadt Münster und deren Entwicklung“, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins.

Rechtzeitig zur Auslosung der Mannschaften trafen die angereisten Mitglieder des 1. KKV im „Murmelparadies“ in Sandhatten ein. Die drei Mannschaften des 1. KKV wurden in drei verschiedene Gruppen gelost. Am Samstagmorgen wurde dann die Deutsche Murmelmeisterschaft

feierlich mit dem Einzug der 14 teilnehmenden Vereine, die insgesamt 26 Mannschaften stellten, eröffnet.

Für die KKV-Teams lief es keineswegs schlecht: Alle drei Mannschaften erreichten das Achtelfinale, zwei zogen sogar ins Viertelfinale ein. Im Halbfinale scheiterte dann die 1. Mannschaft mit Werner Schäfer, Heinz Kipping, Karin Jährg, Karl-Heinz Schnittchen und Wolfgang Strehlow am späteren Vizemeister, dem SV Jennelt-Uttum. Das Spiel um Platz 3 verloren die Kirchener gegen eine Mannschaft aus Brandobersdorf (Hessen). Offensichtlich hatte das Viertelfinalspiel, das gegen den letztjährigen Vizemeister aus Sandhatten gewonnen wurde, zu viel Kraft gekostet. Somit war der 1. KKV knapp am 3. Platz und einer weiteren Trophäe vorbeigeschrammt.

Das Endspiel war ein norddeutsches Finale: Der TuS Hinte setzte sich mit 9:6 Punkten gegen den SV Jennelt-Uttum durch – und konnte damit seinen im Vorjahr gewonnenen Titel verteidigen.

Dem Veranstalter der diesjährigen Meisterschaft galt auch von Kirchener Seite ein großes Danke für die herzliche Atmosphäre und den gut organisierten Ablauf der Veranstaltung. Auch der KKV hat seinen Anteil an einem reibungslosen Ablauf: Wolfgang Strehlow, Peter Kötting und Franz Spork kamen als Schiedsrichter zum Einsatz.

Im kommenden Jahr werden die KKV'ler den Heimvorteil genießen: Die 21. Deutsche Meisterschaft findet am 15. und 16. Juli 2016 in Kirchen statt. „Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft“, schreibt der Verein: „Also beginnt bereits jetzt für den 1. KKV die Vorbereitung für die 21. Deutsche Klickermeisterschaft.“

Medica-Technik will weiter wachsen

Westfalen AG übernimmt Mehrheit am Brachbacher Unternehmen

sz **Brachbach.** Die Firma Medica-Technik hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der führenden bundesweit tätigen Dienstleistern im Gesundheitswesen entwickelt. Um die positive Entwicklung auch künftig fortzusetzen, hat sich das Unternehmen laut Pressemitteilung mit einem starken Partner zusammengeslossen: Die Westfalen AG mit Sitz in Münster ist als Mehrheitsgesellschafter bei der Medica-Technik GmbH eingetreten.

Die Beteiligung der international tätigen Westfalen Gruppe wird laut dem Schreiben nicht dazu führen, dass der Standort Brachbach infrage gestellt wird – vielmehr liefert die Firma Medica-Technik in ihrer Pressemitteilung ein klares Bekenntnis zur Region: „Sitz der Zentrale der Medica-Technik GmbH ist und bleibt die Region Siegerland.“

Von Brachbach aus wird die Versorgung von Arztpraxen, Pflegeheimen, Pflegediensten, Kliniken und Patienten gesteuert; hierbei werden die einzelnen Zielgruppen mit einem breiten und individuellen Produktportfolio versorgt. Zudem gehört ein entsprechendes Dienstleistungsprogramm zur Angebotspalette des Unternehmens. Mehr als 200 Mitarbeiter sind mittlerweile bei Medica-Technik tätig, und der Umsatz konnte in den vergangenen zehn Jahren mehr als verdoppelt werden. 2014 wurden 25 Mill. Euro umgesetzt.

Die Westfalen AG ist vor allem in den Geschäftsfeldern Gase, Energieversorgung und Tankstellen tätig. Mit über 1400 Mitarbeitern erwirtschaftete die Westfalen Gruppe im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz von etwa 1,8 Mrd. Euro. „Sie ist damit ein sehr großer, wirtschaftlich stabiler Partner, der sich zudem sehr nachhaltig und innovativ zeigt“, heißt es in der Pressemitteilung. „Die Medica-Technik GmbH wird mit diesem starken Partner im Rücken ihre Marktposition auch in den kommenden Jahren stringenter ausbauen können“, zeigt sich das Brachbacher Unternehmen optimistisch.

Zudem stehe zukünftig für die Versorgung der Patienten auch ein Kernprodukt der Westfalen AG, nämlich medizinischer Sauerstoff in flüssiger und gasförmiger Form, zur Verfügung. Das runde das Angebot der Firma Medica-Technik entscheidend ab.

Zum Geschäftsführer wurde neben Dr. Michael Ebener, bislang alleiniger geschäftsführender Gesellschafter, auch Lutz Markowicz, Mitglied der Geschäftsleitung der Westfalen Gruppe, berufen. Mit einer positiven Prognose endet die Pressemitteilung: „Wir gehen davon aus, dass auch zukünftig weitere Arbeitsplätze aufgrund der strategischen Entwicklung der Medica-Technik GmbH in der Region geschaffen werden.“

Beeindruckt vom Paderborner Dom

kfd Wallmenroth reiste in die Universitätsstadt

sz **Wallmenroth/Paderborn.** Der Jahresausflug der kfd Wallmenroth führte jetzt in die Universitäts- und Domstadt Paderborn. Nach der Busfahrt, bei der sich die Reisenden zwischendurch an einem Büfett stärken konnten, das die kfd-Mitarbeiterinnen vorbereitet hatten, standen in Paderborn eine Stadtführung und Zeit zur freien Verfügung auf dem Programm, wie es einem Bericht an die Redaktion heißt.

Schon von Weitem waren die Spitzen des Doms zu sehen, in dessen Krypta sich die Gebeine des Hl. Liborius, des Patrons der Stadt und des Erzbistums, befinden. Im Kreuzgang bestaunten die kfd-Frauen das berühmte Drei-Hasen-Fenster, das

Wahrzeichen der Stadt und gleichzeitig ein Zeichen für den Kreislauf des Mondes und der Zeit. Außer dem Dom gab es eine weitere Kirche am Marktplatz zu sehen, schreibt die kfd.

Im Zentrum gab es viele kleine Gassen, zahlreiche historische Gebäude und auch das Adam-und-Eva-Haus zu besichtigen, das heute ein historisches Stadtmuseum unterhält. Die Besucherinnen konnten außerdem den Flair der Stadt genießen: ein Stadtbummel, Eis essen oder ein Spaziergang im Schatten der Bäume an den sprudelnden Paderquellen. Einen gemütlichen Ausklang fand der kfd-Jahresausflug schließlich in einem Restaurant in Sondern an der Bigge.



Ihr Jahresausflug führte die Frauen der kfd Wallmenroth nach Paderborn. Auf der Rückfahrt wurde zudem ein Stopp an der Bigge eingelegt.

Foto: kfd

Täglich 262 Unfälle

Unfallkasse legt Statistik vor: Steigende Fallzahlen in Kitas

sz **Andernach.** 262 Unfälle ereignen sich im Durchschnitt pro Schultag an rheinland-pfälzischen Bildungseinrichtungen. Das zeigen aktuelle Auswertungen der Unfallkasse Rheinland-Pfalz für das laufende Schuljahr 2014/2015.

Im Kalenderjahr 2014 verzeichnete die Unfallkasse laut Pressemitteilung insgesamt 66 518 Unfälle in Einrichtungen wie Kitas, Hochschulen, berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen. Hinzu kommen 5255 Wegeunfälle. Im Vergleich zum Jahr 2013 entspricht das einem Plus von 5236 Unfällen bzw. 7,9 Prozent. „Eine Steigerung der Unfallzahlen verzeichneten wir 2014 vor allem im Bereich der Kindertagesstätten“, berichtet Manfred Breitbach, stellvertretender Geschäftsführer der Unfallkasse. Insgesamt wurden der Unfallkasse im vergangenen Jahr 13 124 Kita-Unfälle gemeldet – ein Anstieg um 11,9 Prozent.

Wenn kleine Kinder spielen, kommt es immer wieder zu Verletzungen. „Die Zahl der unter Dreijährigen hat mit dem Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz seit dem 1. August 2013 stark zugenommen“, erklärt Breitbach. „Steigende Zahlen der Kitakinder und längere Betreuungszeiten wirken sich auf die Unfallzahlen aus.“

Die Zahl der Wegeunfälle ging um 0,1 Prozent zurück. Dabei starben vier Kinder und Jugendliche an den Folgen ihrer Verletzungen.

Auch in der Allgemeinen Unfallversicherung – zuständig u. a. für die Beschäftigten der Gemeinden und des Landes – ereigneten sich weniger Wegeunfälle: Die Zahl sank im Jahresvergleich von 1533 auf 1428. Währenddessen ereigneten sich mehr Arbeitsunfälle: Statt 8625 wie 2013 verzeichnete die Unfallkasse im vergangenen Jahr 9004 Arbeitsunfälle.

Es gibt Hände die halten
und Worte die weilen
Es gibt ein Dasein in der Stille
ein Danke das ich weine

Paul Morgenschweis

Herzlichen Dank
sagen wir allen
Verwandten, Freunden und Bekannten
für den Trost und das Mitgefühl,
das sie uns in so vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten.

**Dorothea Morgenschweis
Silke und Peter Meyer
Heiko Morgenschweis und Cindy Psiuk**

Kirchen-Freusburg, im Juli 2015

Behinderung kann jeden treffen

Wir beraten behinderte, chronisch kranke und ältere Menschen, damit sie zu ihrem Recht kommen. Wir engagieren uns ehrenamtlich für ein soziales Miteinander. Wir sind starke Stimme für die Schwächsten.

SoVD
Sozialverband Deutschland
Rheinland-Westfalen-Lippe

SoVD Nordrhein-Westfalen e.V.
Telefon: 02 11 / 38 60 30
www.sovd-nrw.de

Helfen Sie uns helfen!
Spenden: Kreissparkasse Düsseldorf
Konto 204 84 52 | BLZ 301 502 00